

Pressemitteilung

3. Dezember: Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung

Familien tragen Hauptlast - LAG Selbsthilfe Baden-Württemberg macht auf schwierige Lebenssituationen aufmerksam

„Inklusion darf nicht nur auf dem Papier stehen, sondern muss vor Ort gelebt werden. Dafür muss noch viel getan werden“, so fasst Bärbel Kehl-Maurer, Vorstandsvorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Baden-Württemberg, die derzeitige gesellschaftspolitische Situation zusammen.

Familien tragen die Hauptlast bei Kindern, Jugendlichen oder erwachsenen Menschen mit Behinderung. Aus diesem Grund rückt die LAG Selbsthilfe deren schwierige Lebenssituation in den Mittelpunkt. Oft fehlen Angebote wie Kurzzeitpflegeplätze, die Familien entlasten könnten, um kurz „durchzuschlafen“, so Kehl-Maurer.

Fehlende Strukturen und mangelhafte medizinische Versorgung

Auch aufgrund fehlender Strukturen gestaltet sich für Familien vieles schwierig. „Der Abbau bürokratischer Hürden wäre eine Entlastung“, erklärt die Vorstandsvorsitzende. Zudem sei die medizinische Versorgung häufig nicht ausreichend sichergestellt. „Der Aus- und Aufbau von medizinischen Versorgungsstrukturen wie SPZ (Sozialpädiatrie) und MZEB (Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderung) ist besonders für eine ganzheitliche Gesundheitsvorsorge immens wichtig“, ergänzt Brigitte Stähle, stellvertretende Vorsitzende.

Inklusive Bildung und schnelle Umsetzung

Inklusive Bildung von Anfang an ist für die Gesellschaft von großer Bedeutung. „In der Schule wird Respekt und Toleranz gelernt. Sie ist letztendlich eine Schule für die Demokratie und Gesellschaft“, meint Bärbel Kehl-Maurer. Das betrifft vor allem eine bessere personelle Ausstattung für Kitas und Schulen. Ausdrücklich begrüßt die LAG Selbsthilfe den Landesaktionsplan, den die Landesregierung beschlossen hat. „Jetzt gilt es, die kurzfristigen und für die Menschen wichtigen Maßnahmen schnell umzusetzen. Diese sind zwar häufig mit

geringen finanziellen Kosten verbunden, aber für die Menschen mit Behinderung oder chronischer Krankheiten und deren Familien oft eine Erleichterung im Alltag“, führt Bärbel Kehl-Maurer aus. „Wenn wir uns etwas wünschen dürften, wäre das die Barrierefreiheit in Bildung, Arbeit, Wohnen und Gesundheitsversorgung.“

2.196 Zeichen inkl. Leerzeichen

Hintergrund:

Die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe (LAG SELBSTHILFE) Baden-Württemberg e.V. ist ein 1987 gegründeter Zusammenschluss überregional oder landesweit tätiger Selbsthilfevereinigungen behinderter und chronisch kranker Menschen und deren Angehörigen. Die LAG SELBSTHILFE versteht sich als unabhängige Arbeitsgemeinschaft der Behindertenselbsthilfe, in der kleinere und größere Landesverbände ihren gleichberechtigten Platz finden. Derzeit gehören ihr mehr als 60 Verbände mit mehr als 150.000 Einzelpersonen an.